

# Wetzlarer Neue Zeitung

D 7317A | Nr. 278 | 80. Jahrgang



[www.mittelhessen.de](http://www.mittelhessen.de)

Samstag, 29. November 2025

Preis: 3,70 Euro

## „Bildung statt Bosheit“

Rund 280 Schüler demonstrierten am Freitag in Gießen lautstark gegen die geplante Gründung der AfD-Jugendorganisation. Sie setzen sich für eine bunte und tolerante Zukunft ein.

► LOKALES

Foto: Laura Wilken







Die „Schüls gegen rechts“ wollen die Gründung der Jugendorganisation der AfD in Gießen verhindern, wie sie sagen.

Foto: Laura Wilken

# Schüler demonstrieren gegen AfD

280 Schüler streiken und setzen Zeichen im Vorfeld der geplanten Gründung einer Partei-Jugendorganisation

Von Laura Wilken

**GIESSEN.** „Alle zusammen gegen den Faschismus. Alle zusammen gegen den Faschismus“, rufen rund 280 Schüler gemeinsam auf dem Berliner Platz. Es ist Freitag, der 28. November. Der Tag, bevor sich die Jugendorganisation der AfD in der Gießener Heshalle gründen will.

Aus diesem Grund hat die Initiative „Schüls gegen rechts“ zu einem Schulstreik aufgerufen. Schüler aus allen Gießener Schulen wurden dazu aufgerufen. Nicht alle sind der Aufforderung gefolgt. Aber die, die gekommen sind, äußern ihren Unmut über die Neugründung der AfD-Jugend lautstark. Mit selbst gestalteten Plakaten und Bannern zei-

gen sie ihre Überzeugung deutlich: „Für eine bunte Zukunft ohne Faschismus“ – nur ein Beispiel von vielen. Jella Werle von den „Schüls gegen rechts“ sagt: „Wir sind heute hier als ‚Schüls gegen rechts‘, und es ist uns total wichtig, dass unsere Zukunft bunt und tolerant bleibt. Wir sind heute hier mit 300 Schülern und Schülerinnen aus ganz Gießen, was total krass ist.“

Pünktlich um 12.30 Uhr zieht der Demozug vom Berliner Platz über die Südanlage in Richtung Seltersweg. Begleitet werden die Teilnehmenden von mehreren Polizisten, die die Straßen für den Zug freihalten. Immer wieder wird zusammen gesungen, gerufen und geklatscht. Autos, die gezwungen sind,

zu halten, steigen mit lautstarkem Hupen ein.

## Unterstützung und Kritik begleiten die Demonstration

Auch von einigen Passanten gibt es Zuspruch. „Ihr macht alles richtig“, sagt eine Frau an die Schüler gewandt. Und weiter: „Gießen ist bunt.“ An einem offenen Fenster in der Westanlage stehen drei junge Leute, die mit einer Musikbox für Stimmung sorgen. „Scheiß Nazis“ dröhnt es aus den Lautsprechern. Es gibt aber auch kritische Stimmen. Leute ziehen mit Kopfschütteln an dem Demozug vorbei, andere wiederum sprechen von „Schwachsinn“, nennen die Demo „total überzogen“.

Die Schüler lassen sich je-

doch nicht von ihrem Protest aufhalten. Auch nicht von einem Zwischenfall in der Westanlage. Dort wird der Zug für kurze Zeit gestoppt, als ein Streamer aus der rechten Szene versucht, den Demonstranten ins Gesicht zu filmen. Eine Polizeisprecherin bestätigt den Vorfall. „Wir haben diese Person von dem Demozug ausgeschlossen“, sagt sie. Unter Jubel der weiteren Demonstranten wird der Zug schließlich fortgesetzt.

Vor der Sachsenhäuser Brücke, die über die Lahn in die Weststadt führt, bleibt der Demozug ein letztes Mal für eine Kundgebung stehen. „Nur hunderte Meter weiter soll hier morgen die Jugendorganisation der AfD gegründet werden. Wir werden alles da-

ran setzen, um das zu verhindern. Für ein tolerantes und buntes Gießen“, sagt ein Sprecher der „Schüls gegen rechts“. Er kündigt an, dass sie auch am Samstag ab sechs Uhr morgens am Bahnhof protestieren wollen. Zwischenzeitlich spricht Jella Werle von knapp 800 Teilnehmern. Die Polizei widerspricht dieser Darstellung. Ein Sprecher teilt mit, dass rund 280 Menschen an der Schülerdemo in der Gießener Innenstadt teilgenommen haben. Aber: Am Ende ist es nicht nur mehr ein reiner Schülerstreik. Auch Passanten entschließen sich spontan, sich der Demo anzuschließen.

➤ Weitere Bilder auf [www.mittelhessen.de/](http://www.mittelhessen.de/).